

# «Zurück zu den Sternen»

*Zu einer Ausstellung im Maison de Courten*

Siders. – In der Zeit vom 2. Juli bis zum 2. Oktober 2005 ist in den Kellern des Hauses de Courten (Caves de la Maison de Courten) unter dem Titel «Retour vers les étoiles» (Zurück zu den Sternen) eine sehr empfehlenswerte Ausstellung zu sehen, die sich mit dem Raum zwischen wirklicher Wissenschaft und Fiktion (Sciencefiction) befasst. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag von 15.00 bis 19.00 Uhr offen. Am Montag ist die Ausstellung geschlossen.

Vor einigen Jahren untersuchte die Europäische Raumfahrtagentur (ESA) die Literatur und die Sciencefiction-Filme auf Ideen, die eventuell für die Raumfahrt interessant sein könnten. Die Untersuchung wurde durch das «Maison d'Ailleurs» in Yverdon geführt. Dort befindet sich eine der weltweit grössten Sammlungen von Sciencefiction-Literatur. Die erwähnte Siderser Ausstellung und ihr Begleitbuch präsentieren nun Materialien aus dieser Sammlung und Dokumente der ESA, die sich im Raum zwischen realer Wissenschaft und eben Sciencefiction bewegen.

## Vorausseilende Fantasie

Es zeigte sich, dass die Autoren von Sciencefiction-Literatur, -filmen usw. gedanklich vieles vorweggenommen haben, was heute durch die Raumfahrt verwirklicht worden ist. Man denke etwa an Cyrano de Bergerac und seine «Komische Geschichte der Staaten und Reiche auf dem Mond» (1637), an Edgar Allen Poes «Abenteuer eines gewissen Hans Pfaal» (1835), an Jules Vernes «Von der Erde zum Mond» (1865) und «Rund um den Mond herum» (1870), an H.G. Wells «Erste Menschen auf dem Mond» (1901) und viele mehr.



Es gab auch bereits Autoren, die die heute verwirklichten Raumstationen in ihrer Fantasie vorwegnahmen. Da solche literarische, künstlerische und filmische Geschichten sich auch auf astronomische und physikalische Gegebenheiten stützten, hatten sie in nicht wenigen Fällen einen interessanten Wirklichkeitsbezug. Beispiele dafür sind die Wirklichkeit gewordenen Reisen zum Mond oder gar die Reise zum Mars, die zurzeit auch von der

Wissenschaft ernsthaft studiert wird. Die ESA-Studie zeigte, dass aus dem riesigen Ideenschatz der Sciencefiction-Autoren doch eine ganze Anzahl Gedanken eine nähere Analyse verdienten. Natürlich war und ist nicht alles Vorgeschlagene realisierbar. Wer weiss aber, ob es nicht eines Tages aktuell sein wird? Man hat ja bereits im letzten Jahrhundert Dinge erlebt, von denen man in früheren Zeiten nur zu träumen wagte... ag.

UB, 1.7.05 / 2